

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kurze Nachrichten

[urn:nbn:de:bsz:31-349670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349670)

Kurze Nachrichten.

Anstalten.

In dem Monat Mai d. J. ist eine öffentliche Prüfung der thierärztlichen Schüler in Karlsruhe angeordnet worden, welche den erfreulichen Beweis der Kenntnisse und des Eifers des Hauptlehrers — des Hofthierarztes Tschulin, und des Thierarztes und Zootomen Kiefers, und den Fleiß mehrerer Schüler geliefert haben. Zur Zufriedenheit sieht man das hiesige thierärztliche Lehrinstitut seit zwei Jahren der Vollkommenheit sich nähern. So zeichnen sich besonders aus: Ein hinlänglich geräumiger Lehrsaal, eine angemessene Bibliothek, eine belehrende Sammlung der zootomischen Präparate, und vorzüglich der gereinigten Scelete der Hausthiere, ein wohleingerichteter Raum der zur Untersuchung und zu den Lehrvorträgen bestimmten gesunden und kranken geschlachteten Thiere, ein zweckmäßiger und reinlich gehaltener Krankenstall für die Pferde, ein dergleichen für das Rindvieh, und noch ein kleiner für die Zurichtung der Dampf- und Schwitzbäder, ein gehöriger Platz für den technischen Unterricht des Beschlags, und eine Sicherheitsvorrichtung für die wilden gegen den Hufbeschlag sich strebenden Pferde und noch mehreres Andere, das auch die anschauliche Kenntniß, z. B. der Arzney - Droguen ic. vermehrt.

Mit Wohlgefallen hat man auch in dem Krankentagbuch gesehen, daß in den häufigen Fällen durch die gewählten einfachen und wohlfeilen und wirksamen Arzneyen die Heilung seither jedesmal glücklich bewirkt worden ist.

Der Stadtapotheker Hänle in Lahr, welcher dem pharmaceutischen Verein in dem Großherzogthum Baden rühmlich vorgestanden, hat die Direction niedergelegt, und der würdige Stadtapotheker Dr. Schmidt in Freyburg der Wahl zum Vorstand dieses Vereins nachgegeben, und die Direction übernommen.

Sc-  
nber  
69.  
ische  
70.  
ge-  
07.  
the  
len

Das Stadtphysikat Karlsruhe führt in dem Bericht vom Jahr 1823 einen eilichen 50jährigen Selbstmörder an, welcher seit langer Zeit in Melancholie versunken gewesen, und endlich sich erschossen hat. Es wird von dem Erfund der Section besonders auch bemerkt, daß das colon transversum, statt unter der großen Krümmung des Magens hinlaufend, weit in die Unterbauchhöhle herabgezogen war, welche regelwidrige Lage bei dergleichen unglücklichen Personen öfters vorgefunden werden solle.

Von demselben wird ferner der Beobachtung erwähnt, daß die Masern zu Ende 1823 ausgezeichnet epidemisch aufgetreten; welche zuvor im Jahr 1809. 1814 — 1818 und 19 geherrscht haben, und also nach eingehaltener 4jähriger Pause und Periode erschienen sind.

Noch wird das in bevölkerten größern Städten seltene Sterblichkeitsverhältniß angeführt, daß nämlich in der 17,717 Einwohner zählenden Residenzstadt Karlsruhe 389, und also nur der 45ste in dem Jahr 1823 gestorben ist.

In dem Anfange dieses Jahrs 1824 ist unter der Schaafherde zu Schweinberg, in dem Bezirk Wallbüren, eine Pockenfeuche ausgebrochen, wovon in kurzer Zeit 320 Schaafe erkrankt, und 41 davon umgestanden sind. Die noch übrigen unangesteckten 191 Schaafe wurden sogleich geimpft, und dadurch sämmtlich beim Leben erhalten. Eine wiederholte Bestätigung der großen Nützlichkeit der Einimpfung der Schaafpocken!

Von der Großh. Badischen Sanitäts-Commission sind die sämmtlichen Sanitätsbeamten aufmerksam gemacht und veranlaßt worden, über die schon von verschiedenen sehr glaubwürdigen praktischen Aerzten versicherte Schutzkraft der Belladonna gegen die Ansteckung des Scharlachfiebers die pünktlichste Versuche anzustellen, und von den gemachten Beobachtungen und Erfahrungen seiner Zeit zu berichten.

Die Formel und die Gabe dieses Schutzmittels, nämlich:  
 Rec. Extr. fol. Belladonn. frigide parat. gr. j. aq. flor.  
 aurant. Unc. jv. spir. vin. dr. j. m. d. s. Den ältern  
 Kindern einen ganzen Kaffeelöffel voll und den jüngern Kindern  
 einen halben Kaffeelöffel des Morgens und Abends zu geben. —  
 Diese Formel zc. also, wie sie in dem Hufelandschen Journal zc.  
 vom Jahr 1818 im Juliheft pag. 177. angezeigt ist, möge  
 etwa befolgt werden; immerhin aber es auch überlassen bleiben,  
 das gerühmte aus der Belladonna bestehende Präservativ in  
 einer andern Bereitung versuchsweise anzuwenden: vorausgesetzt,  
 daß hinsichtlich des wirkfamen Theils der Pflanze alsdann die  
 Gabe nach der Formel in der bemerkten Hufelandschen Schrift in  
 einem eben so bestimmten Verhältniß seyn müsse.

#### Charakterisirung.

Der Amtspophysikus Dr. Würth in Kenzingen ist mit dem  
 Charakter eines Medizinalraths begnadigt worden.

#### Dienstwechsel.

Die Sanitätsbeamten Dr. Thümmel in Offenburg,  
 und Dr. Schlecht in Emmendingen haben mit höchster Ge-  
 nehmigung die Sanitätsstellen gegenseitig gewechselt.

#### Pensionirung und Entlassung.

Der Amtspophysikus Dr. Guerin in Waldkirch ist in Pen-  
 sionsstand versetzt worden.

Der Landchirurg Maurer in Stockach ist von seinem  
 Dienst entlassen.

#### Sterbefälle.

Der Physikus Dr. Engelberg in Haslach ist im Febr.  
 d. J. gestorben.

Der Königl. Preussische Hofrath und Professor Schaff-  
 roth in Freiburg ist im May d. J. mit Tod abgegangen.

Derselbe hat als Assistenzarzt in Baden durch die Druckschrift über die Schutzpockenimpfung, und durch seinen Eifer für die Verbreitung derselben, vormals sich verdient gemacht; nachher zu dem Physikat Ettlingen berufen, ist ihm nach mehreren Jahren der ärztlich klinische Lehrstuhl in Freiburg alsdann anvertraut worden.

Ertheilung der unbeschränkten Lizenz —  
und zwar:

der ärztlichen:	für den Chirurg Schilling in Griesen.
für den Arzt Kreuzer in Elzach.	
— — Grieselich in Schwesingen.	— — Heinrich in Karlsruhe.
— — Fries in Mannheim.	— — Arzt Schmidt in Bruchsal.
— — Stehberger in Bruchsal.	— — Grieselich in Schwesingen.
— — Schwöhr in Endingen.	— — Stehberger in Bruchsal.
der pharmaceutischen:	der he b ärztlichen:
für den Apotheker Rister in Bruchsal.	für den Arzt Grieselich in Schwesingen.
— — Rothensee ebend.	— — Stehberger in Bruchsal.
— — Zippelius in Emmendingen.	— — Schmidt in Bruchsal.
— — Thum in Gondelsheim.	— — Chirurg Mayer in Kirnbach.
— — Salzer in Karlsruhe.	— — Stork in Mördingen.
— — Kreis in Sindolsheim.	— — Schilling in Griesen.
— — Kayle in Graben.	der thierärztlichen:
— — Gärtner in Mannheim.	Joh. Fenzling von Willstett, Bezirk Kork.
der wundärztlichen:	Wilhelm Frank von Thenningen, Bezirk Emmendingen.
für den Chirurg Weber in Steinegg.	Michael Guldenfuß von Stade, Bezirk Meersburg.
— — Stork in Mördingen.	